

22. November 2006
ORF.at

Tunnel unter der Lobau Petrovic unterstützt Au-Besetzer



Seit ersten November halten Umwelt-Aktivisten Teile der Lobau besetzt, um Probebohrungen für die geplante Untertunnelung zu verhindern. Unterstützung erhalten sie von der grünen Landessprecherin Madeleine Petrovic.

8,5 Kilometer langer Tunnel geplant

Die Aktivisten wollen verhindern, dass die 18 Probebohrungen durchgeführt werden, die Vorarbeiten für den geplanten Lobau-Tunnel sein sollen.

Der 8,5 Kilometer lange Tunnel soll Teil der ausgebauten S1 werden und den Straßenring um Wien schließen.

Der Tunnel würde den Nationalpark Donauauen nicht beeinträchtigen, heißt es von der ASFINAG. Die Gegner des Tunnels sehen das anders.



Petrovic: "Ökologischer Wahnsinn"

Massive Kritik kommt auch von den Grünen. Sie lehnen eine Autobahn durch die Au ab - egal, ob sie unter oder über der Erde gebaut wird.

Bei ihrem Besuch bei den Aubesetzern spricht die grüne Landessprecherin in NÖ, Madeleine Petrovic, von einem ökologischen Wahnsinn. Der Ausbau des hochrangigen Straßen-netzes werde nur mehr Verkehr schaffen und langfristig keine Entlastung bringen.

Ja nur zu Ortsumfahrungen

Petrovic fordert, dass die Bahnnetze leistungsfähiger gemacht werden. Als Alternative für den Schwerverkehr kann sie sich örtliche Umfahrungen vorstellen, um die Bevölkerung zu entlasten.

"Wir werden nicht blockieren, wenn man die Ortskerne dadurch schützt, dass man hier kleinräumige Umfahrungen schafft. Wenn man sagt, die werden durchdonnen mit den Lkw von Tschechien bis in den Süden und deswegen brauchen wir den Ring um Wien, dann ist unsere Antwort ein glattes Nein"

Besetzer wollen ausharren

Die Umweltschutzorganisationen und Bürgerinitiativen wollen mit ihrer Manhwache mindestens bis Ende des Monats ausharren, wenn nötig auch länger.

Link zum Online-Artikel:
<http://noe.orf.at/stories/152601/>